

Pfarrblatt der Pfarre St. Josef - Wien 14, Reinlgasse 25

Tel. 982 42 10, e-mail: pfarre.st.josef.k@sankt-josef.at

Pfarnachrichten aus der Reinlgasse

Österreichische Post AG, Info. Mail Entgelt bezahlt



März/April/
Mai
2013

Grüß Gott
aus
St. Josef

Aus dem Inhalt

| | |
|---------------------------|-------|
| Kreuzzüge | S 2 |
| Papst | S 3 |
| Familien- und Jugendlager | S 4/5 |
| Sternsinger | S 6 |
| Was ist los | S 7 |
| Termine | S 7/8 |

Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Das Jahr des Glaubens – Halbzeit

Dass es so spannend wird, das Jahr des Glaubens, hätten wir nicht erwartet. Aber eine Reise übers Meer hat ihre Überraschungen, Stürme und Gefahren. Das gilt für die Kirche im Ganzen wie auch für jeden Glaubenden ganz persönlich. So ist gerade dieses Logo sehr aussagekräftig, und deswegen ist es diesmal auf der Titelseite: ein Schiff, ein altes Bild für die Kirche, die oft das Schiff des Apostels Petrus genannt wird, das inmitten der Wellen der Zeit unterwegs ist („So schreitet Christus durch die Zeit in der Kirche Pilgerkleid“). Dieses Schiff hat einen Mast, und der ist das Kreuz, das große Zeichen der Liebe Gottes, die vor nichts Halt macht. Das Kreuz ist zugleich die Mitte des IHS, des Kürzels für den Namen JESUS, denn kein anderer Name ist uns geschenkt, in dem wir gerettet werden könnten! (Ist uns das bewusst?) Und ganz im Hintergrund der Teil eines Kreises: Symbol für die Sonne, Zeichen für das wahre Licht der Welt, für Christus in der Eucharistie, der Kommunion, die uns Licht und Nahrung für die Lebensreise sein will!



JAHR DES GLAUBENS 2012
2013

P. Erich
Bernhard,
Pfarrer
in St. Josef



Liebe Schwestern und Brüder!

Sehr bewegten Herzens schreibe ich diesmal diese Zeilen. Die erklärenden Worte Papst Benedikts über seine Demission haben in ihrer Kürze auch die Situation der Welt und Kirche charakterisiert und machen uns deutlich, dass wir vor großen Herausforderungen stehen und uns immer wieder das Wort des Herrn ans Ohr dringt, das er an die angsterfüllten Apostel im sturmgepeitschten Boot gerichtet hat: „Ihr Kleingläubigen, warum habt ihr gezweifelt ... ich bin doch bei Euch!“ Diese Gewissheit darf uns immer wieder mit Freude über unseren Glauben erfüllen, der uns nicht ignoranten Zweckoptimismus, sondern die große Tugend der HOFFNUNG gibt. Ein paar Erfahrungen, die ich dankbar weitergeben will: Mit viel Freude darf ich drei Taufbewerber aus dem Mittleren Osten aufs Christwerden vorbereiten und entdecke dabei auch selbst die Schönheiten unseres Glaubens neu. Vor allem das Geschenk, dass man in unserem Glauben fragen darf, den Dingen auf den Grund gehen kann und nicht – so wie das die Katechumenen erfahren haben – bei Fragen sofort gerügt und sogar geschlagen wird. Unser Glaube hält Infragestellungen aus, er ist vernunftgemäß, und man findet beim Fragen, beim Graben in die Tiefe den GRUND (= Jesus). Der eine junge Mann hat sich zu meiner Freude den Namen Johannes (der Täufer) gewählt – und das heisst Gott ist Gnade! Ein Zweites: Dieser Tage durften wir mit einem sehr guten Freund und Mitglied unserer Pfarre, Mag. Andreas Cancura, dessen 50. Geburtstag feiern. Nach seiner wirklich sehr schweren Erkrankung – bei deren Therapie Gnade (Gebet und Sakrament, Gottvertrauen, Getragensein von seiner Gattin und Familie etc.) und Natur (das wirkliche engagierte Bemühen der Ärzte) zusammengewirkt haben – kann er jetzt sogar wieder seinem geliebten Beruf als Religionspädagoge nachgehen, was wirklich ein großes Geschenk ist! Möge diese heuer so geschichtsträchtige Fastenzeit für uns alle eine Zeit des Segens, der Begegnung mit Christus, der uns geliebt hat bis zum Kreuz, werden und in der österlichen Wahrheit, dass ER lebt, ihr Ziel finden – für die Kirche auf dem ganzen Erdboden und durch die Kirche für die Menschen dieser Erde!

Der P. Erich

Die Kreuzzüge

Jerusalem, 15. Juli 1099. Bilder des Grauens – Berge von Leichen verstopfen die Straßen. Alles wadet im Blut. Aber auch: Bilder der Frömmigkeit! Blutüberströmte Ritter beten am Heiligen Grab. So berichtet es eine Chronik aus dem 12. Jahrhundert.

Hat die Kirche die grausamen Kreuzzüge angezettelt? Faktum ist: Kreuzzüge hat es zu allen Zeiten, in allen Kulturen und Religionen gegeben. Allerdings, in der ethischen Beurteilung sind sich heute alle Christen einig: Die gewaltsame Ausbreitung des Glaubens ist verwerflich. Die katholische Kirche erklärte auf dem II. Vatikanischen Konzil, "dass die menschliche Person das Recht auf religiöse Freiheit hat. Diese Freiheit besteht darin, dass alle Menschen frei sein müssen von jedem Zwang sowohl von seiten Einzelner wie gesellschaftlicher Gruppen, wie jeglicher menschlicher Gewalt ...".

Warum überhaupt Kreuzzüge? Die sechs großen Kreuzzüge des 11. bis 13. Jahrhunderts waren Unternehmungen, die das Heilige Land aus den Händen der Ungläubigen befreien wollten. Das Phänomen der Kreuzzüge hängt mit den gravierenden ökonomischen, politischen, sozialen und geistigen Veränderungen des Abendlandes im Hochmittelalter zusammen. Ein Element ist die zunehmende Unterdrückung der Christen im Heiligen Land durch die islamischen Eroberer. Papst Urban II., der 1095 auf dem Konzil von Clermont zum ersten Kreuzzug aufrief, ging es um die Freiheit der Kirche und die Besserung der kritischen Lage der morgenländischen Christen.

"Deus lo vult!" - Gott will es! Die Figur des mittelalterlichen Ritters, die ritterliche Lebensform begeistert uns bis heute als hohes Ideal. Zu den Aufgaben der Ritter gehörte auch der Schutz der Kirche und der Kampf gegen die Heiden. Die Kreuzzüge sind also zu sehen als eine Verwirklichung und Verkörperung des Rittertums. Die Ritter, die das Kreuz nahmen, verließen ihr bisheriges Leben mit der vagen Aussicht auf eine glückliche Heimkehr. Indem sie Strapazen und Gefahren auf sich nahmen, um das Heilige Land zu befreien, nahmen sie an den Leiden Christi teil. Der Kreuzzug wurde quasi nicht nur im Namen Gottes, sondern für ihn selbst geführt. Es ging um die Sache Gottes, um seinen Ruhm, um seine Herrlichkeit.

Uns ist diese Begeisterung, dieser Eifer, ja selbst diese Frömmigkeit heute fremd, zumal sie sich immer wieder auch mit sehr irdischen, nicht selten im Widerspruch zum Evangelium und zum christlichen Glauben stehenden Zielen und Verhaltensweisen verbinden konnte.

Die "Gottesstreiter" in der Identitätskrise Die Kreuzzüge waren alles in allem ziemlich erfolglos. Mit Ausnahme des ersten Kreuzzuges (1096-1099) endeten alle übrigen in schweren Niederlagen und Misserfolgen, einhergehend mit einer Identitätskrise des Ritterstandes. Schließlich wurde bereits im 12. Jahrhundert Kritik an der Kreuzzugsbewegung laut. Verurteilt wurde u.a. die Brutalität, mit der schon auf dem Weg ins Heilige Land Unschuldige niedergemetzelt wurden, die Skrupellosigkeit, mit der der Klerus die religiösen Empfindungen der Gläubigen missbrauchte, und schließlich auch die Vergeblichkeit des von Anfang an suspekten Unternehmens, das zahlreiche Menschen ins Verderben stürzte. Nicht zuletzt waren es auch die Kreuzzüge, die Orient und Okzident einander entfremdeten und mit Grund waren für die Gegenoffensive des Islams, die die Osmanen 1529 und dann noch einmal 1683 bis vor die Tore Wiens führte.

Eine Persönlichkeit wie Franz von Assisi vertrat innerhalb der Kirche die Überzeugung, dass man Menschen durch Belehrung und Vorbild, nicht aber durch Zwang und Krieg bekehren sollte.

Was blieb von den Kreuzzügen? Ihr eigentliches Ziel, die Befreiung des Heiligen Landes – war dieses Vorhaben nicht von Anfang an zum Scheitern verurteilt? -, haben die Kreuzzüge nicht erreicht. Allerdings, wie bei so vielen historischen Ereignissen liegen auch hier Gut und Böse, Niedergang und Neubeginn eng beieinander. Es sollte uns bewusst sein, dass Gewerbe und Handel durch die Kreuzzüge einen Aufschwung nahmen, Kunst und Wissenschaft neue Anregungen bekamen und das gesamte Geistesleben einen Auftrieb erhielt.

Bei aller berechtigter Kritik an den Kreuzzügen darf man deshalb ihre Bedeutung für die gesamt-kulturelle Entwicklung des Abendlandes nicht übersehen.

Heidi Schitz

Ein persönlicher (dankbarer) Blick auf Papst Benedikt XVI.



Soweit ich mich entsinne, war es 1995. Unser damaliger Ordensoberer P. Lier und ich standen am Eingang zu den Ausgrabungen beim Petrusgrab unweit des Tores in die Vatikanstadt, als ein Mann mit weißem Haar und einer eher abgetragenen Aktentasche an uns vorüberging, freundlich und bescheiden unseren Gruß erwidern - so habe ich den damaligen Kardinal Ratzinger zum ersten Mal persönlich gesehen. Geschätzt habe ich schon immer seine Bücher, die im Vergleich zu denen anderer Theologen lesbar und verständlich sind und oft komplizierteste Zusammenhänge zu erhellen und erklären vermögen.

Sehr zurecht nennt ihn Kardinal Schönborn den „gescheiterten“ Menschen, den er kennt. Ich habe ihn als einen Menschen erfahren, der wie kaum ein anderer die Strömungen der Zeit in ihrer Tiefe zu erfassen und erklären vermag und sie auch in den großen geistesgeschichtlichen Kontext zu stellen versteht und so natürlich öfters zu unkonventionellen und dem Zeitgeist widerstrebenden Urteilen kommt. Unvergleichlich ist das Interviewbuch von Messori mit ihm über die „Lage des Glaubens“, in dem er in großer Offenheit die Entwicklung der Kirche nach dem Konzil darlegt und den Unterschied zwischen (Zweck-) Optimismus und der christlichen Tugend der Hoffnung aufzeigt. Wenn es in unserer Zeit einen authentischen Interpreten des II. Vatikanischen Konzils gibt, dann ist er es.

Er hat die Entwicklung sehr genau erleben und erfahren können und auch gesehen, wie aus dem Konzil der Bischöfe ein Konzil der Medien wurde. Ich denke, dass der Grundsatz, den er aufgestellt hat, dass nämlich die Kirche nach dem Konzil nicht wesensmäßig anders ist als vorher, und zu beachten ist, dass das Vatikanum im Zusammenhang der großen Tradition des Glaubens verstanden werden MUSS.

Die persönlichen Begegnungen mit ihm in Mariazell und vor allem beim Weltjugendtag in Madrid und die unvergessliche Gebetsvigil am Flugplatz bei Madrid und sein DABLEIBEN mitten im Gewittersturm, die wahrhaft ein mystisches Erlebnis war, sprechen Bände über diesen wirklich demütigen Menschen Josef Ratzinger als FELSEN für seine Kirche.

Danke, Papst Benedikt, und wenn Gott es will, dann schreibe bitte noch ein paar Bücher!

P. Erich

Taufen

Adele Victoria Maria Kotzmuth
Yannis Weckerle

Verstorbene

René Dättel
Irmgard Ratkowitsch
Heinz Filbich
Heinrich Lechner
Josef Ocko
Wolf-Dietrich Kittel
Emmerich Zügner
Anna Ledel
Marianne Novak
Aloisia Svojse

Vergelts' Gott

Bruder in Not 1.167,- €
Silvesterkollekte 235,- €
Epiphaniesammlung 1.417,- €

Sternsinger 5.050,- €
Kerzenopfer 1.112,- €
Caritas Osteuropahilfe 675,- €

Öffentliche Pfarrbücherei

Die nächsten Öffnungszeiten:

So. 10. März, 10.30 – 11.30
Di. 19. März, 16.00 – 18.00

So. 7. April, 10.30 – 11.30
So. 21. April, 10.30 – 11.30

Winter – günstig – spirituell

Die Pfarr-Ski-Woche



Wir, Dorothea & Martin, fuhren zum ersten Mal mit der Pfarre während der Semesterwoche mit.

Es führte uns nach St. Jakob im Defereggental. Also nach Osttirol.

Da wir über die A2 anreisten, hatten wir keinen Stau, und der Schnee hielt sich soweit in Grenzen, dass wir fast trockenen Fußes im Forellenhof, unserer Herberge für diese Woche, ankamen.

Dort empfing uns schon fast die gesammelte Mannschaft, ih-

nen voran Bruder Wolfgang und Bruder Bernd. Pater Hans sollte uns während der Woche auch noch besuchen und hielt uns drei herrliche Messen in kleinem Kreise. Sehr persönlich und spirituell sehr anregend.

Dadurch, dass wir selber für Aufdecken, Abwaschen und Wegräumen eingeteilt waren und Bruder Wolfgang uns diese Woche ausgezeichnet gekocht hat, konnten sich die Kosten in Grenzen halten, was uns mit unserem kleinen Budget sehr gefreut hat.

Noch mehr gefreut hat uns aber einerseits die geistige Haltung sowie die vorher erwähnten heiligen Messen, an denen wir teilnehmen durften und die sehr persönlich gestaltet waren. Andererseits war es uns eine große Freude, mehrere Familien der Pfarre näher kennengelernt zu haben. Die Abende waren sehr launig, wir konnten nicht nur tarockieren oder beim Risiko-Spielen und Schnapsen zusehen, sondern auch sehr nette Gespräche haben uns in der Absicht bestärkt, das nächste Mal wieder mitfahren zu wollen.

Eine der netten Aussagen der Woche (wir wollten zu Mittag uns mit anderen treffen – man musste mittags sehr früh im Pistenrestaurant reservieren und es war schon voll): „Dann rutschen wir halt zusammen, es wird sich schon ausgehen.“ Ein Geist, der durch die Woche wehte.

Und das Skifahren kam natürlich auch nicht zu kurz, wir erwähnen diese ‚Selbstverständlichkeit‘ und die herrliche Aussicht in diesem Gebiet aber nur am Rande, da wir anderes für zentraler hielten (s.o.) und wir uns sehr gut in diesem Kreis aufgehoben fühlten!

Danke!

Dorli und Martin

Unsere „Silberne“ Lagerköchin EVA HATWIEGER



Seit dem Hl. Jahr 2000 ist „unsere“ Eva bei jedem Jugendsommer- und Winterlager als Kulinarispezialistin dabei gewesen und hat dabei hunderte Male die hungrigen Mäuler gestopft. In Würdigung dieser Verdienste wurde ihr beim heurigen Jugendwinterlager der „Silberne Kochlöffel“ und eine feierliche Dankesurkunde überreicht. Diese Wochen führten uns nach: Haus im Ennstal, Embach im Pongau, St. Lorenzen am Wechsel (3x), Hallstatt (2x), Trofaiach, Hopfgarten in Defereggental, Außervillgraten in Osttirol (9x), Kroatien, Breitenbach am Inn (2x), Werfenweng, St. Leonhard im Pitztal, Leutasch/Tirol, Mühlbach am Hochkönig, wobei manche Destinationen mehrere Male gewählt wurden.

P. Erich

Eine kleine Hommage an „Misses Eve“

Wahnsinn, wie die Zeit vergeht! Es ist so toll, dass unsere liebe, fürsorgliche und treue Eva schon zum 25. Mal mit aufs Lager gefahren ist! Welche Dame kann das schon von sich behaupten? Vor allem mit stolzen 70 Jahren? Sie hat sich so wunderbar gehalten, strahlt mit der Sonne jedesmal nur so um die Wette, ist rank und schlank und pumper! gsund! Ich bin mir sicher, dass sie nicht nur das Turnen bei meiner Mama so jung gehalten hat, sondern auch das Beisammensein mit uns auf den Lagern. Abgehärtet ist sie ja jetzt schon lange. Angefangen von Lärm, absolutem Chaos in den Zimmern bis hin zu Extrawürschtl'n, wie zum Beispiel wir Cancis selbst, die sich immer auf den Lagern „Felix- Ketchup“ wünschen, oder eine Diskussion bezüglich des Artikels von Nutella anfangen. Meine Damen und Herren, es heißt bitte: DIE Nutella. Sogar beim traditionellen Werwolf-Spielen schlägt sich Eva tapfer und konnte mit ihrer Überzeugungskraft schon so manche Leute geschickt täuschen. Liebe Eva, im Namen aller Jugendlichen bedanke ich mich bei dir, dass du uns schon so lange ertragen hast und nicht nur für uns gekocht hast, sondern auch wie eine liebevolle Mutti für uns da bist / warst. Ich hoffe, dass wir dich noch bei vielen Lagern dabei haben werden, und wünsche dir von Herzen alles Liebe und nur das Beste. Ich habe gerade in der Kirche ein kleines Bibelwort für dich gezogen, welches ich dir noch gerne mitgeben möchte:

„Macht euch keine Sorgen, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.“ Nehemia 8, 10

Alles Liebe,

deine Johanna Cancura

Pfarrball 2013



Jugendwinterlager in Mühlbach/Hochkönig



+

20 - C + M + B - 13

Sternsingen: für eine Million Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika

Die Dreikönigsaktion, das Hilfswerk der Katholischen Jung-schar, finanziert jährlich rund 500 Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika und bewirkt damit eine positive Veränderung für eine Million Menschen. Im letzten Jahr hat die österreichische Bevölkerung 15,3 Millionen € gespendet. Seit den Anfängen im Jahr 1954 wurden mehr als 330 Mio. € für notleidende Mitmenschen gesammelt.

Insgesamt 13 Kinder unserer Pfarre machten sich zwischen 2.1.2013 und 6.1.2013 unter der Leitung von Br. Bernd auf den Weg, um den Bewohnern unseres Pfarrgebietes den guten Segen für das Neue Jahr zu bringen und um Spenden zu lukrieren. Heuer wurde speziell für Äthiopien gesammelt.

Schnell waren die passenden Gewänder für die Könige (und Königinnen) gefunden, und wir konnten – ausgestattet mit Földern, gesegneter Kreide und guter Laune – die Reise beginnen. Geleitet vom Stern wurden die 3 Hl. Könige von fast allen Menschen freundlich empfangen.

Hochmotiviert trugen Kaspar, Melchior und Balthasar zwei neu erlernte Lieder und bekannte Texte vor und ernteten viel Applaus. Wie schon im Vorjahr bekamen die Hl. 3 Könige erstaunlich viele Süßigkeiten, was die Motivation zusätzlich steigerte!

Am Dreikönigstag waren unsere Sternsinger bei allen hl. Messen fleißig im Einsatz. Nach der Messe um 9.30 Uhr fand ein Straßensingen bei der U3-Station Hütteldorfer Straße statt; es wurden abwechselnd Weihnachtslieder und Sternsingersprüche dargeboten – DANKE an Fam. Huber für die Organisation und an alle, die hier mitgewirkt haben.

Am Nachmittag fanden sich sechs tapfere, einsatzfreudige Könige, die trotz schlechter Wetterverhältnisse bei den Bewohnern der Pfarre weiter um Spenden baten.

Mit einem Würstelessen am Sonntag, 6.1.2013 für alle Könige fand die Sternsingeraktion 2013 einen gemütlichen Ausklang. Zur Erinnerung gab es für die Kinder Bambuspfeifen aus Indonesien, die sogleich ausprobiert wurden und für ziemlichen Lärm sorgten, sowie eine Urkunde.



Danke an alle, die uns freundlich aufgenommen haben, an alle Begleitpersonen und Helfer im Hintergrund und selbstverständlich an alle Sternsinger, die heuer insgesamt € 5.050,- sammeln konnten; ein kleines Plus gegenüber dem Vorjahr.

Auf ein Wiedersehen 2014 freuen sich

Karin Scheer und Br. Bernd

Gruppen und Runden

Kinder:

Ministranten:

„Hl. Vitus“ 9 Jahre: Dienstag 17.15 mit P. Erich

neue Mini: Mittwoch 17.00 mit P. Erich/Sabrina

„Hl. Pankratius“ 10/11 Jahre: Freitag 17.30 mit P. Erich/Oliver

Kinderfußballgruppen:

5 - 7 Jahre: Dienstag 16.30 mit P. Hans

5 - 7 Jahre: Freitag 16.00 mit Christoph B.

8 - 12 Jahre: Donnerstag 16.00 mit Br. Bernd

13-14 Jahre: Freitag 17.30 mit Br. Bernd

Kinderkochgruppe: Fr. 16.00 mit Br. Wolfgang

Jugendgruppe: Donnerstag 19.00 mit Br. Bernd u. Tanja

Jugendchor: Kontakt Br. Bernd

Jungerwachsenengruppe 23+: mit P. Erich, weitere Termine bitte erfragen

Jungehepaargruppe Sel. P. Schwartz: (25+) mit P. Erich Termin bei P. Erich

Kirchenchor: jeden Montag von 19.30 - 21.00

Sänger/innen herzlich willkommen

mothers prayers - Mütter-Gebete: Di. 19.15 - 20.15 Zimmer 8, Kontaktperson: Margarete Glöbl

Tel. 914 68 94

Mütter Frühstück: Freitag, 8.3., 22.3.

5.4., 19.4.

3.5., 17.5., 31.5.

9.00 - ca. 11.00 Uhr

Familienrunden: Auskunft bei P. Erich

Jungsenioren: Mittwoch 20.3. Kalvarienbergkirche

Dienstag 23.4. Friedhof St. Marx

Mittwoch 15.5. Rust ganztags

Seniorenclub: jeden Donnerstag 15.00

Legio Mariä: jeden Mittwoch 8.45 nach der Messe

Gebetsgruppe für Erwachsene: Donnerstag 14-tägig, Info bei Sr. Eveline

TERMINE - TERMINE - TERMINE

Im Marienmonat Mai ist immer dienstags und freitags nach der Abendmesse, ca. 19.05 feierliche MAIANDACHT mit Predigt und Eucharistischem Segen

- Mi. 1.5.** Fest des hl. Josef, des Arbeiters, hl. Messen um 8.00 und 18.30, anschl. 1. Maiandacht
8.15 Abfahrt zum PFARRAUSFLUG, nach Schönbüchel, südl. Donauufer, Mauer bei Melk etc.
genaue Infos auf der Homepage
- Fr. 3.5.** Fest der hl. Apostel Philippus und Jakobus, Herz Jesu Freitag, 15.00 Aussetzung des Allerheiligsten,
17.50 Rosenkranz, 18.30 hl. Messe, anschl. Maiandacht und dann Herz Jesu Gebet bis 21h.
- So. 5.5.** 6. Sonntag der Osterzeit, **9.30 FEIERLICHE ERSTKOMMUNIONMESSE**, anschl. Agape
- Mo. 6.6. – Mi. 8.5. BITT-TAGE**
- Di. 7.5.** 18.30 Bittandacht im Garten, Allerheiligenlitanei und hl. Messe in der Kirche
- Do. 9.5.** **HOCHFEST DER HIMMELFAHRT DES HERRN**, 9.30 feierl. Himmelfahrtsamt
- So. 12.5.** 7. Sonntag der Osterzeit, MUTTERTAG, bei allen hl. Messen Sammlung für Schwangere in Not, 9.30 feierl. hl. Messe mit dem Kirchchor zu dessen 25-jährigen Bestandsjubiläum, zugleich Kinderwortgottesdienst
- Do. 16.5.** 15.00 Seniorengeburtstagsmesse und Feier im Seniorenclub
- Fr. 17.5.** Beginn der Fußwallfahrt nach MARIAZELL, 9.30 Wallfahrerandacht in der Kirche
- So. 19.5.** **HOHES PFINGSTFEST** – Herabkunft des HEILIGEN GEISTES, 9.30 feierl. Amt
- Mo. 20.5.** Pfingstmontag, hl. Messen um 8.00 und 18.30
- Fr. 24.5.** Fest Maria, Hilfe der Christen, **LANGE NACHT DER OFFENEN KIRCHEN**, 17.00 – 18.00 Kinderprogramm (in der und um die Kirche), 18.00 Rosenkranz, 18.30 hl. Messe, anschl. LICHTERPROZESSION und Agape vor der Kirche
- So. 26.5.** **DREIFALTIGKEITSSONNTAG**, 9.30 hl. Messe für die Ehepaare, die in den letzten 5 Jahren geheiratet haben, zugleich Kinderwortgottesdienst
- Do. 30.5.** **FRONLEICHNAMSFEST**, 9.00 Festmesse im Garten, anschl. feierl. Fronleichnamsprozession über die Reingasse - Meiselstraße (bei Nr. 68: 1. Altar),- Hickelgasse – Hütteldorferstraße – Beckmannngasse (bei Nr. 72: 2. Altar) – Märzstraße – Reingasse – Kirche, dort feierl. Abschlusseggen. Nachmittag ab 15h GARTENFEST mit Kinderprogramm. Bei Schlechtwetter beginnt die hl. Messe um 9.00 in der Kirche und das Gartenfest wird zum Hausfest. 18.30 Abendmesse
- Fr. 31.5.** nach der Abendmesse letzte feierliche Maiandacht bei der Mariengrotte im Garten
- Vorschau:**
- So. 9.6.** **9.30 feierliche FIRMUNGSMESSE** mit Weihbischof Dr. Franz Scharl

Gottesdienste

An Sonn- und Feiertagen

- 8.00 Singmesse
- 9.30 Familien/Gemeindemesse
- 18.30 Messe mit neuen geistlichen Liedern

An Wochentagen

- 8.00 tw. Singmesse
- 18.30 tw. Singmesse

Vorabendmesse

- 18.30 samstags und vor Feiertagen

Rosenkranz

- Rosenkranzandacht v. d. Allerheiligsten um 17.50 in der Kirche

Eucharistische Anbetung

- Montag bis Freitag von ca. 8.30 – 9.30
- Montag bis Freitag von ca. 19.00 – 20.00

Beichtgelegenheit

- vor jeder Werktagsmesse (bitte sich in der Sakristei zu melden) und sonntags von 7.45 – 8.00 und 9.00 – 9.30
- Ebenso ist es möglich, einen persönlichen Termin mit einem unserer Priester zu vereinbaren. (Tel. 982 42 10)

Herz-Jesu-Freitag

- 15.00 Aussetzung des Allerheiligsten, gestaltete Anbetung in der Kirche bis ca. 20.30, stille Anbetung bis 21.00 in der Kirche

Impressum: Inhaber, Verleger, Herausgeber: römisch-katholische Pfarre St. Josef - Reingasse. Redaktion: P. Erich Bernhard, Heidi Schitz; Layout-Zusammenstellung: Eva Hatwieger. Alle: Reingasse 25, 1140 Wien, Tel. 982 42 10. Druck: ALWA & Deil Ges.m.b.H., Sturzg.1a, 1140 Wien. Spendenkonto: Pfarre St. Josef - Renovierung, Raika NÖ-Wien, Kto.Nr. 5-06.712.111 Die Homepage-Adresse der Pfarre St. Josef: www.sankt-josef.at
e-mail: pfarre.st.josef.k@sankt-josef.at Kanzleizeiten: Montag - Freitag 8.30 - 11.00 Uhr, Dienstag 18.00 - 19.00 Uhr

TERMINE - TERMINE - TERMINE

In der Fastenzeit ist jeden Freitag um 16.00 Kinderkreuzweg und um 17.50 allgemeine Kreuzwegandacht

- So. 3.3. 9.30 Kinderwortgottesdienst
 Do. 7.3. 19.15 Jüngerschaftsschulungsabend zum Thema: „Der Glaube kommt vom Hören“ – der Wortgottesdienst der hl. Messe und die Begegnung mit Christus
 So. 10.3. 4. Fastensonntag (Laetare), 9.30 Jugendmesse und Silbernes Profößubiläum von Br. Wolfgang Zeeh, anschl. Pfarrcafé und SUPPENSONNTAG
 Do. 14.3. 15.00 Seniorengeburtstagsmesse und Feier im Seniorenclub
 Fr. 15.3. Fest des hl. Clemens Maria Hofbauer, Patron der Stadt Wien, 16.00 Kinderkreuzweg, 17.50 allg. Kreuzweg, 18.30 hl. Messe, anschl. **ABEND DER BARMHERZIGKEIT** mit Liedern, Pantomime, Hilfen zum inneren Stillwerden, Anbetung, persönlichem Segen, Möglichkeit für das Sakrament der Versöhnung bei mehreren Priestern
 So. 17.3. 5. Fasten- oder Passionssonntag, Geburtstagsmesse für alle Februar“kinder“, 9.30 Kinderwortgottesdienst
 Di. 19.3. **HOCHFEST DES HL. JOSEF**, Patron unserer Kirche, Pfarre und Kloster, 17.50 Josefsrosenkrantz, 18.30 feierliche hl. Messe mit dem Kirchenchor, anschließend kleine Agape
 Do. 21.3. 19.15 3. Jüngerschaftsschulungsabend zum Thema: „Er starb aus Liebe für uns Sünder“ – das Opfer Christi und die Eucharistiefeier als Mahl der Liebe
 Fr. 22.3. Sieben Schmerzenfreitag, 16.00 letzter Kinderkreuzweg, 17.50 Kreuzwegandacht

Die Hl. Woche - Karwoche

- So. 24.3. **PALMSONNTAG, 9.30** Palmweihe im Garten, Palmprozession und Passionsmesse, sonstige hl. Messen 8.00 und 18.30, Beichtgelegenheit von 7.45 - 8.00 und 9.00 - 9.30
 Do. 28.3. **Gründonnerstag**, keine hl. Messe am Morgen, **18.30 hl. Messe vom Letzten Abendmahl** mit Fußwaschung Übertragung des Allerheiligsten in die Krypta, dort 21.00 Ölbergandacht und Nachtwache bis in den Karfreitagmorgen, Beichtgelegenheit: 17.30 - 18.30 und 19.45 - 20.30
 Fr. 29.3. **Karfreitag**: gebotener strenger Fasttag, 7.30 Laudes, 8.00 Kreuzwegandacht, **15.00 Feier vom Leiden und Sterben des Herrn**, dabei Sammlung für die Erhaltung der christlichen Orte im Hl. Land, anschließend Anbetung beim Hl. Grab durchgehend bis zur Osternacht
 Sa. 30.3. **Karsamstag**: empfohlener Fasttag, 8.00 Laudes, gantzätig Anbetung beim Hl. Grab (von 10.00 - 11.00 Unterbrechung wegen Ministrantenprobe), 17.30 Vesper und Rosenkrantz, 18.15 Einsetzung des Allerheiligsten, Beichtgelegenheit: 7.30 - 8.00 und 19.30 - 20.20
20.30 OSTERNACHTFEIER - Hauptgottesdienst des ganzen Jahres, anschließend Speisenweihe und Agape beim Osterfeuer
 So. 31.3. **OSTERSONNTAG**: 8.00 hl. Messe, 9.00 feierliche Osterlaudes, **9.30 feierliches Osteramt**, 18.30 Ostervesper (keine hl. Messe)
 Mo. 1.4. **Ostermontag**, hl. Messen 8.00, 9.30 und 18.30

OSTEROKTAV 31.3. - 7.4.

- Fr. 5.4. Herz Jesu Freitag in der Osteroktav: 15.00 Aussetzung des Allerheiligsten, 17.50 Rosenkrantz, 18.30 hl. Messe, anschl. gestaltetes Gebet und Anbetung bis 21h
 So. 7.4. **WEISSER SONNTAG – SONNTAG DER BARMHERZIGKEIT**, 9.30 feierl. hl. Messe, anschließend Barmherzigkeitsandacht mit Eucharistischem Segen, zugleich Kinderwortgottesdienst, danach offene Bibliothek
 Mo. 8.4. nachgefeiertes (fiel in die Karwoche) **HOCHFEST VERKÜNDIGUNG DES HERRN**, 6.30 feierl. Messe („Rorate“) und Frühstück, keine 8 Uhr-Messe
 Do. 11.4. 15.00 Seniorengeburtstagsmesse und Feier im Seniorenclub
 So. 14.4. 3. Sonntag der Osterzeit
 Di. 16.4. 19.30 Sitzung des Pfarrgemeinderates
 So. 21.4. 4. Sonntag der Osterzeit, 9.30 KINDERMESSE, anschl. Pfarrcafé und **PFARRFORUM** (= kurze Vorstellung unserer Gruppen und Runden von Fußballkindern bis zu den Senioren nach dem Motto: Danke für einander. Danke für unsere Pfarre und Danke für alle Möglichkeiten, die Gott uns schenkt und die wir in diesem Jahr des Glaubens ergreifen könn(t)en!), offene Bibliothek
 Di. 23.4. Fest der Domkirchweihe von St. Stephan
 Do. 25.4. Fest des hl. Evangelisten Markus
 So. 28.4. 5. Sonntag der Osterzeit, 9.30 Kinderwortgottesdienst
 Mo. 29.4. Fest der hl. Katharina von Siena, Copatronin Europas

Fortsetzung Seite 7